

REVISIO TYPORUM AB AUCTORIBUS VARIIS
DESCRIPTORUM II.*

Auctore V. KÓFARAGÓ-GYELNIK.

herb. univ. Budapest = Pflanzensystematisches Institut
der Universität. Budapest, Múzeum-körút 4 B.

mus. München = Botanisches Museum. München, 38. Men-
zingerstr. 13.

110. *Dermatocarpon trachyticum* f. *rubescens* TIMKÓ in Bot.
Közl. XXII. 1925. p. 84. — Der Typus liegt in herb. mus. Budapest.
Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „*Dermatocarpon* (sect.
Endopyrenium) *trachyticum* (HAZSL.) WAIN. in Természetrájsi Füze-
tek XXII. 1899. pag. 377. — f. *rubescens* TIMKÓ f. nov. Syn. *Endo-
pyreneum trachyticum* HAZSL. in V. V. Nat. Prbg. V. 1860. p. 7. Ad
saxa calcarea montis „Hosszúerdő“ prope pagum Pesthidegkút, Co-
mit. Pest. Altit. ca. 350 m. s. m. 10. IX. 1911. leg. G. TIMKÓ.“

Lager dunkelgrau, fleckweise rötlich, an die Unterlage gepreßt,
100—120 mikr. dick, oberseits pruinös, gefeldert. Felderchen rund-
herum mit undeutlicher pseudoparenchymatischer Schichte. In einen
Felderchen 1—5 Perithezien. Lager am Rande effiguriert, Lobi kurz,
1(—2) mm lang, gelappt, schwarz gesäumt, auf die Unterlage an-
liegend. Unterlager schwarz (unterm Mikroskop schokoladebraun),
mehrmal dicker als das Lager; in dieses Unterlager sind die Areolen
eingebettet, so daß die Feldchen deutlich und auch unterseits dick
vom Unterlager umgeschlossen sind (individuelle Eigenschaft). Peri-
thezien rundlich ins Lager eingesenkt, 115—135 mikr. im Durchmes-
ser. Eigengehäuse farblos, Außengehäuse im oberen Teil des Peri-
theziiums braun im unteren Teil hellbraun oder farblos. Sporen ein-
zellig, farblos, ellipsoidisch, 6—7 : 11—17 mikr. Paraphysen nicht
gesehen. Nucleus auf Jod rostbraun. Gonidien pleurococcusartig,
kugelförmig, grün, 4—8 mikr. im Durchmesser. — Gleich mit *Der-
matocarpon subcrustosum* (NYL.) A. ZAHLBR. nur Lager oberseits
teilweise oder vollständig rot oder rötlich.

* I. in Annal. Musei Nat. Hung. XXIX. 1935. Pars Bot. p. 1—54.

Nomenklatur: *Dermatocarpon subcrustosum* (NYL.) A. ZAHLBR. f. *rubescens* (TIMKÓ) GYELNIK n. comb. Lichen sectionis *Endopyrenium*.

111. **Endopyrenium trachyticum** HAZSL. in Verhandl. Verein f. Naturkunde Preßburg V. 1860—61. p. 7. — Der Typus liegt im herb. univ. Budapest. — Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „*Endocarpon trachyticum* H. Sóvári vár sziklán.“

Thallus fuscocinereus, 100—350 micr. crassus, substrato adpressus, rimoso-areolatus, superne subpruinosis, ad marginem lobato-effiguratus. Gonidia pleurococcoidea, viridia, globosa, 4—8 micr. magna. Nucleus J + coeruleus. — Areolen rundherum von einer undeutlichen paraplektenchymatischen Schicht eingeschlossen, unten und an den Seiten mit mehr oder minder dicken, schwarzen (unter Mikroskop dunkelbraunen) Unterlager. Unterlager dünner oder höchstens so dick wie das Lager. In einer Areole sind 1—2, rundlich birnförmige und mit farblosem Gehäuse versehene, 250—300 micr. hohe, 180—215 micr. breite Perithezien völlig eingesenkt, nur die Mündung ist über das Lager ein wenig erhaben und schwarz (unter Mikroskop dunkelbraun). Was ZSCHACKE (in Rabenhorst, Krypt. Fl. IX. Abt. I/1. 1934. p. 612) erwähnt: „Gehäuse... wie bei *D. monstrosus* bis zur Hälfte von einem schwarzen, zarten Außengehäuse bedeckt“ habe ich nicht gesehen. Paraphysen habe ich auch nicht gesehen. Sporen zu 8 in einem Schlauch, ellipsoid, einzellig, farblos, 4—6.5: 9—13 micr. groß. — Similis *Dermatoc. subcrustoso* (NYL.) ZAHLBR. sed siliceicola, thallus plerumque tenuior, lobi minores et nuncleus J + coeruleus.

Nomenklatur: Bona autonoma species siliceicola: *Dermatocarpon* (sect. *Endopyrenium*) *trachyticum* (*Endopyrenium trachyticum* HAZSL. l. c.) VAIN. in Természetr. Füzet. XXII. 1899. p. 337.

112. **Lichen conspersus** ACH. Lichenogr. Suec. Prodr. 1798. p. 118; *Parmelia conspersa* ACH. Meth. Lich. 1803. p. 205; ACH. Lich. Univ. 1810. p. 486; ACH. Syn. Lich. 1814. p. 209.

Das Herbar von ACHARIUS ist in dem Bot. Museum zu Helsinki aufbewahrt. Die einzelnen Exemplare sind auf kleine viereckige weiße Papierstücke aufgeklebt. Den Namen und eventuelle Bemerkungen hat ACHARIUS auf das Papier der Unterlage neben die Pflanze geschrieben. Mehrere solcher weißen Unterlagen sind auf rote Deckpapiere aufgeklebt, die etwa die Größe eines viertel Herbarbogens erreichen. Auf dem Deckpapierbogen der Original-exemplare der *Parmelia conspersa* sind links 4, rechts 3 weiße Papierstücke in der Weise befestigt wie dies die Abbildung zeigt.

1		5
2		6
3		7
4		

Auf dem 3. und 6. Papierstück befinden sich die Original-Exemplare der *Parmelia conspersa*. Auf dem 3. Papierstück sind oben zwei und unten ein Exemplar aufgeklebt. Am Rande des weißen Papierstückes befindet sich die folgende Inschrift: „*Parmelia conspersa*, Svecia.“ Beide zeigen: Lager K + gelb, Mark K + gelb, zuletzt rot und sind isidienlos; die schwarze Rindenschicht der Unterseite biegt sich am Rande nicht auf die Oberseite, die Abschnitte sind also nicht mit einem schwarzen Saum versehen (auch haben die Spitzen der Abschnitte keinen schwarzen Saum, wie es bei der Var. *georgiana* der Fall ist). Alle sind fruchtend.

Auf dem unteren Teil des 6. Papierstückes steht „*Parmelia conspersa*“. Auf diesem Papier sind zwei Exemplare aufgeklebt, unten und oben je ein Exemplar. Zwischen den zwei Pflanzen ist der Fundort „Svecia“ verzeichnet. Beide Exemplare sind auf der Oberseite isidiös. Das obere Exemplar ist in der Mitte dicht, nach dem Rande hin aber nicht isidiös. Das untere Exemplar ist auch nur in der Mitte, aber nur spärlich isidiös. Bei beiden sind die Isidien kopfig, korallenartig, meist verzweigt, etwa 0.3—0.5 mm dick, Abschnitte abgerundet, gekraust, 0.5—0.7 cm breit, mehr oder weniger dachziegelig (aber nicht polsterartig). Das Lager ist oben glatt, kahl, glänzend, K + gelb, dann bei dem oberen dicht isidiösen Exemplar rötlich orangefarbig, bei dem unteren rot (die rote Färbung wird wahrscheinlich durch das Mark hervorgerufen und zieht sich durch die Rindenschicht); Mark bei dem unteren Exemplar auf Kali gelb und dann sofort rot reagierend, bei dem oberen Exemplar gelb, dann allmählich rot. Bei dem unteren (schwach isidiösen) Exemplar wird die Lageroberseite am Rande durch die schwarze Rindenschicht der Unterseite nicht gesäumt, bei dem oberen Exemplar sind die peripherischen Lagerabschnitte gänzlich (nicht nur an der Spitze) schwarz gesäumt.

Das 7. Papierstück trägt die Original Exemplare der *Parmelia conspersa* var. *stenophylla*. Die Aufschrift ist die folgende: „*Parmelia conspersa* var. β . *stenophylla*.“ Fundort ist nicht angegeben. Es liegen auf dem Papier ein großes schönes Exemplar und in den zwei unteren Ecken zwei kleinere Bruchstücke, auf deren Beschreibung ich verzichte, da sie neben dem großen Exemplar nicht in Betracht kommen. Lager K + gelb, zuletzt blaßrot, Mark K + gelb zuletzt rot. Lagerabschnitte schmal, 1—3 mm breit, polsterartig dachziegelig, eingeschnitzelt, an den Enden mehr oder weniger fingerartig verzweigt, die untere schwarze Rindenschicht säumt nur hie und da ein wenig die Abschnitte. Lager oben glatt, kahl, glänzend, isidienlos, unterseits blaß.

Auf dem 4. Papierstück liegen die zwei Original Exemplare der *Parmelia conspersa* var. *georgiana*. Die Aufschrift ist: „*Parmelia conspersa* — b. *georgiana*“. Als Fundort ist „Tiflis“ angegeben. Sie sind ganz ähnlich der hier besprochenen Var. *stenophylla*, nur sind die Abschnitte schwarz gesäumt, u. zwar nur an den Spitzen; Lager isidienlos, Abschnitte schmal (1—2 mm), polsterartig dachziegelig, oberseits glatt, kahl, glänzend, K + gelb, zuletzt rötlich orangegelb, Mark K + gelb, zuletzt rot. Lagerunterseite überall blaß, nur an den Spitzen der Abschnitte schwarz.

Obige Resultate sind Ergebnisse meiner eigenen Untersuchungen in Helsinki 1927. Herr C. F. E. ERISCHEN (Hamburg) war so freundlich und untersuchte nochmals die oben behandelten Originalstücke in 1933. Seine Revisionsresultate sind folgende (in litt ad GYEL. 28. VI. 1933).

„*Parm. conspersa*: Blatt I mit 3 Ex. ^a _c ^b. a + c sind 2 gr. typ. angedrückte glatte Lager, unten glänzend bräunlich, papillös, + schwach }
K + kräftig } gelblich > braunrötlich; KC + ähnl.; C =.

Das Stück b. gehört zu *stenophylla*. Bl. II. mit 2 Belegen, unten der Typus wie a c auf Bl. I. Oben isidiata die von ACH. also nicht unterschieden wird, mit schwärzl. olivfarbg., glänzender, papillöser Unterseite, K + gelb > gelbrötl., KC ebenso, schwächer, C =. Isidien lagerfarb., reichl., wenn auch nicht sehr dicht. Beide gr. Ex. aus Suecia.“

„Von *P. conspersa* v. *stenophylla* liegen ohne Angabe der Herkunft aufgeklebt 4 versch. Proben auf einem Blatt. Das oberste, weitaus größte u. beste Ex. c. fr. unterscheidet sich vom Typ durch lockeren, sich mehr oder weniger deckenden Wuchs, schmalere, etwa halb so br. mehr geteilte Lappen u. im Umfang nicht so geschloß. Lager. Unters. braun u. dunkler, mit Papillen u. längeren bacill.

Auswüchsen. Von den 3 unteren kl. Belegen schien nur das mittlere *stenophylla* zu sein, die beiden andern gehörten zu *physodes* u. rechts anscheinend zu *vittata*."

Nomenklatur: In meinen bisherigen Arbeiten wurde statt *Parmelia conspersa*, *Parmelia laxa* geschrieben. Es wird also heißen:

Parmelia conspersa (*Lichen conspersus* ACH. l. c.) ACH. l. c. Die bisher als Formen der *Parmelia pulvinaris* (A. ZAHLBR.) GYEL. und *Parmelia laxa* (MÜLL. ARG.) GYEL. behandelt wurden, werden von nun an hierher als Formen gezogen.

f. *subterricola* GYEL. in Revisio typorum no. 123; *Parmelia pulvinaris* f. *terricola* GYEL. in Fedde, Repertorium XXIX. 1931. p. 395. non Steiner et A. ZAHLBR.

f. *terricola* GYEL. in Revisio typorum no. 123; *Parmelia terricola* STEINER et A. ZAHLBR. apud A. ZAHLBR. in Engler, Bot. Jahrbücher LX. 1926. p. 510.

f. *mediterranea* GYELNIK n. comb.; *Parmelia pulvinaris* var. *mediterranea* GYEL. in Fedde, Repert. XXIX. 1931. p. 405.

f. *lacunculata* GYELNIK n. comb.; *Parmelia pulvinaris* var. *lacunculata* GYEL. l. c. p. 411.

f. *balatonica* GYELNIK n. comb.; *Parmelia pulvinaris* var. *balatonica* GYEL. l. c. XXX. 1932. p. 483.

f. *dentaticola* GYELNIK n. comb.; *Parmelia pulvinaris* f. *dentaticola* GYEL. l. c.

f. *borealis* GYELNIK n. comb.; *Parmelia laxa* f. *borealis* GYEL. l. c. XXXVI. 1934. p. 271.

f. *pulvinaris* A. ZAHLBR. in Flora Hung. exs. no. 618. (1925); *Parmelia pulvinaris* var. *hungarica* GYEL. in Fedde, Repert. XXIX. 1931. p. 396.

f. *caespitosa* MÜLL. ARG. in Bull. Herb. Boiss. IV. 1896. p. 90; GYEL. Revisio typorum no. 44 (Annal. Musei Nat. Hung. XXIX. 1935. pars. bot. p. 23).

f. *felkaënsis* GYEL. in Magy. Bot. Lap. 1930. p. 32.

f. *strigosa* MÜLL. ARG. in Bull. Herb. Boiss. IV. 1896. p. 90; GYEL. in Revisio typorum no. 58. (Annal. Mus. Nat. Hung. XXIX. 1935. pars. bot. p. 30).

f. *montevidensis* GYELNIK n. comb.; *Parmelia montevidensis* MÜLL. ARG. in Flora 1891. p. 379; GYEL. in Revisio typorum no. 84. (l. c. p. 41).

f. *rosettaeformis* GYEL. in Fedde, Repert. XXXVI. 1934. p. 270; *Parmelia laxa* v. *rosettaeformis* GYEL. l. c.

f. *subdiffluens* A. ZAHLBR. in Flora Hung. exs. no. 619 (1925); *Parmelia subdiffluens* TIMKÓ in Flora Hung. exs. no. 619. (1925); *Parmelia laxa* var. *subdiffluens* GYEL. in Fedde, Repert. XXXVI. 1934. p. 270.

f. *parvula* GYELNIK n. comb.; *Parmelia laxa* f. *parvula* GYEL. in Fedde, Repert. XXXVI. 1934. p. 270.

f. *pueblana* GYELNIK n. comb.; *Parmelia laxa* f. *pueblana* GYEL. l. c. p. 272.

f. *subtanarivensis* GYELNIK n. comb.; *Parmelia laxa* f. *subtanarivensis* GYEL. l. c.

f. *laxa* MÜLL. ARG. in Flora 1883. p. 41; GYEL. in Revisio typorum no. 50. (Annal. Mus. Nat. Hung. XXIX. 1935. pars. bot. p. 25).

f. *stenophylla* ACH. Meth. Lich. 1803. p. 206.

Die bisher in meinen Arbeiten als *Parmelia conspersa* bezeichneten Flechten werden von nun an *Parmelia angustiphylla* GYELNIK n. comb. (Syn. *Parmelia conspersa* var. *angustiphylla* GYEL. in Fedde, Repert. XXIX. 1931. p. 293) heißen.

Folgende Formen sind zu dieser Art zu rechnen:

f. *euangustiphylla* GYELNIK nom. nov.; *Parmelia conspersa* var. *angustiphylla* GYEL. l. c.

f. *palmatiramosa* GYELNIK n. comb.; *Parmelia conspersa* var. *palmatiramosa* GYEL. l. c.

f. *vadaskertensis* GYELNIK n. comb.; *Parmelia conspersa* var. *vadaskertensis* GYEL. l. c. p. 419.

113. *Parmelia adpressa* KREMPELH. in Flora 1876. p. 72. — Der Typus liegt im herb. mus. München (Staatsherbarium). — Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „Herbarium Krempelhuberi. *Parmelia adpressa* KRPLH. spec. nov. Brasilien. Rio Janeiro. leg. A. GLAZIOU“. Vier Steinstücke liegen vor die einander völlig gleich sind.

Thallus lobatus, lobis primariis discretis vel contiguis, 1—3 mm latis, sinuato-subrotundatis, minus ramosis, substrato adpressis, versus apices convexiusculis, lobis adventivis deficientibus, superne conspersa-viridis, levis, opacus, epruinosis, esorediosis, isidiosus, isidiis 0.05—0.1 (—0.2) mm crassis, sparsis, verruciformibus, ovoideis, sat brevibus, eramosis, demum sat longis, cylindricis, eramosis, subtus rhizinosus, nigrescens. Sterilis. Medulla albescens, C —, KC + rubescens, K + citrina deindeque fusco-rubra. — Similis *Parmeliae isidiatae* (ANZI) GYEL. sed medulla KC + et isidia demum non ramosa. — A *Parmelia isidiigera* (MÜLL. ARG.) GYEL. differt isidiis demum non ramosis. — Lichen sectionis *Xanthoparmeliae* VAIN.

114. *Parmelia conspersa* var. *ambigua* A. ZAHLBR. apud RECHINGER in Denkschr. math.-naturwiss. Classe Kais. Akad. Wiss. Wien LXXXVIII. 1911. p. 30. — Der Typus liegt im herb. mus. Wien (no. 3895). — Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „Herb. Musei Palat. Vindob. (Botanische Abteilung des k. k. naturhist. Hofmuseums, Wien). 2596. *Parmelia conspersa* var. *ambigua* A. ZAHLBR. Hawaische Insel: Oahu, auf den Lavablöcken auf dem Diamond Lead bei Honolulu, April 1905. leg. K. RECHINGER“.

Thallus typice foliaceus, lobatus, lobis primariis sat latis, subrotundatis, contiguis vel subimbricatis, lobis adventivis deficientibus, superne subnitidus, in zona marginalia nitidus, levis, conspersa-viridis, esorediosus, dense isidiosus, isidiis solitariis, cylindricis, sat longis (0.05—) 0.1 (—0.2) mm crassis, demum ramosis, thallo concoloribus, subtus pallidus, partim pallido-fuscus, rhizinosus. Sterilis. Medulla alba C —, K + flava, KC + rosea. Lichen sectionis *Xanthoparmeliae* VAIN. — Affinis *Parmeliae subexasperatae* GYEL. in Revisio typorum no. 55 (Annal. Mus. Nat. Hung. XXIX. 1935. pars bot. p. 29).

Nomenklatur:

Parmelia ambigua (*Parmelia conspersa* var. *ambigua* A. ZAHLBR. l. c.) GYELNIK n. comb.

var. *isidiosa* (*Parmelia conspersa* var. *hypoclysta* f. *isidiosa* MÜLL. ARG. in Flora 1883. p. 47; GYEL. in Annal. Mus. Nat. Hist. XXIX. 1935. pars. bot. p. 24) GYELNIK n. comb.: Varietas typica. Lobi primarii subrotundati, sat lati, contigui vel subimbricati, lobi adventivi nulli.

var. *exasperata* (*Parmelia conspersa* var. *polyphylloides* f. *exasperata* MÜLL. ARG. in Flora 1883. p. 47; GYEL. l. c. p. 28) GYELNIK n. comb. Syn. *Parmelia subexasperata* GYEL. l. c. p. 29). Lobi primarii angusti, discreti, lobi adventivi praesentes.

115. *Parmelia conspersa* f. *georgiana* ACH. Lich. Univ. 1810. p. 487.

Siehe unter *Lichen conspersus* ACH. (No. 112).

116. *Parmelia conspersa* var. *latior* f. *corallina* KREMPELH. in Denkschr. Kgl. Bayer. Bot. Ges. IV. 2. 1861. p. 135. — Der Typus liegt im herb. mus. München (Staatsherbarium). — Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „13. Herbarium Krempelhuberi. *Parmelia conspersa* f. *corallina*. Alpen Oberbayerns...“

Thallus lobatus, lobis primariis praesentibus et lobis adventivis etiam praesentibus, superne esorediosus, conspersa-viridis, omnino dense isidiosus, isidiis cylindricis, sat longis, ramosis, 0.05—0.2 mm crassis, hic illic squamiformibus, subtus rhizinosus, nigrescens. Me-

dulla alba, C —, KC + rubescens, K + citrina deindeque rubescens. Apothecia sparsa, parmelioida, sessilia, discis levibus, nudis, badiis. — Similis omnino *Parmelia isidiigerae* (MÜLL. ARG.) GYEL. var. *Lojkanae* GYEL. sed. isidia partim squamiformia.

Nomenklatur. Als älterer müßte „*corallina*“ als der richtige Name der Art gelten, da aber schon eine *Parmelia corallina* MONT. (1838—42) non KREMPELH. existiert, wird deshalb dieser als Formname benutzt. — Est forma *Parmelia isidiigerae* (MÜLL. ARG.) GYEL.: f. *corallina* (*Parmelia conspersa* var. *latior* f. *corallina* KREMPELH. l. c.) GYELNIK n. comb.: a var. *Lojkana* GYEL. differt isidiis partim squamiformibus.

117. *Parmelia conspersa* var. *nigromarginata* B. DE LESD. Lich. du Mexique 1914. p. 5. (non STIRTON). — Der Typus liegt im herb. B. de Lesd., no. 3847. — Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „3847. *Parmelia conspersa* var. *nigromarginata* B. DE LESD. Mexique. Michoacan: Morelia, Sta Maria. 1950 m. 13/1. 1916.“

Thallus typice foliaceus, lobatus, lobis primariis praesentibus, sat longis, sinuato-ramosis, bene nigromarginatis, lobis adventivis etiam praesentibus, irregulariter subimbricatis, sinuato-ramosis, varie longis, nigromarginatis, exisidiosus, esorediosus, superne conspersa-viridis, sat levis, subnitidus, subtus nigrescens, rhizinosus. Apothecia cyclocarpineaeformia, parmelioida, superficialia, sessilia, marginibus thallinis große crenatis vel subintegris, thallo concoloribus, discis badiis, levibus, epruinosis. Medulla alba, C —, K + citrina, KC + rubescens. Lichen sectionis *Xanthoparmeliae* VAIN.

Nomenklatur. Est forma *Parmelia subconsersae* NYL.: f. *nigromarginata* (*Parmelia conspersa* var. *nigromarginata* B. DE LESD l. c.) GYELNIK n. comb.: similis f. *lobuliferae* GYEL. sed lobi bene nigromarginati et lobi primarii non subrotundati sed sinuato-ramosi.

118. *Parmelia conspersa* var. *stenophylla* ACH. Meth. Lich. 1803. p. 206.

Siehe unter *Lichen conspersus* ACH. (No. 112).

119. *Parmelia convoluta* KREMPELH. in Verhandl. zool.-bot. Ges. Wien. XXX. 1880. p. 337 non RABENH.; *Parmelia subaustraliensis* GYEL. in Fedde, Repert. XXIX. 1931. p. 396. — Der Typus liegt im herb. mus. München (Staatsherbarium). — Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „*Parmelia convoluta* KRPLH. sp. n. Central Australia. Ex Giles...“

Thallus omnino ut in *Parmelia vagante* NYL. sed. robustior. Thallus 6—8 cm magnus, lobis convolutis, ca. 0.5—1.5 cm latis superne partim areolatus, areolis 0.5—1 mm magnis, convexiusculis, partim

levis, conspersa-viridis, esorediosus, exisidiosus, subtus nigrescens, rhizinosus. Medulla alba, C —, KC + rubescens, K + citrina deindeque fuscoringens. Sterilis. Lichen sectionis *Xanthoparmeliae* VAIN.

Nomenklatur. Est forma *Parmeliae vagantis* NYL f. *convoluta* (*Parmelia convoluta* KREMPELH. l. c.) GYELNIK n. comb.; Syn. *Parmelia subaustraliensis* GYEL. l. c.: thallus robustus, 6—8 cm magnus, lobis convolutis, ca. 0.5—1.5 cm latis, superne partim areolatus.

120. *Parmelia relicina* f. *sanguinosa* KREMPELH. apud WAWRA Bot. Ergebn. Reise Kaiser. Maximil. I. nach Brasilien 1866. p. 219. — Der Typus liegt im herb. mus. München (Staatsherbarium). — Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „*Parmelia relicina* Fr. form. *sanguinosa* KRPHBR. var. nova! Brasilien (Corcovado) leg. Dr. WAWRA. Nr. 665...“

Thallus typice foliaceus, iteratim dichotome laciniatus, laciniis sinuato-lacinulatis, 2—3 mm latis, subcontiguis, laciniis lacinulisque conniventibus, superne pro min. p. viridiscenti-stramineus, pro max. p. rubescens, levis, opacus, esorediosus, exisidiosus, subtus niger, nigro-rhizinosus. Apothecia superficialia, 2—3 mm magna, sessilia, parmelioida. Medulla thalli cinnabarina, C —, K + violascens, KC + rubro-violascens (rasch verschwindend). — Die Pflanze scheint mir mit *Parmelia endorubra* GYEL. in Fedde, Repert. XXXVI. 1934. p. 266 identisch zu sein. Die Reaktionsresultate sind zwar andere aber das Typ Exemplar ist derart verdorben, daß es schon ganz spröde, zerbrechlich ist. Wahrscheinlich sind die Säuren schon ganz ausgelaugt.

Nomenklatur. *Parmelia sanguinosa* (*Parmelia relicina* f. *sanguinosa* KREMPELH. l. c.) GYELNIK n. comb.: a *Parmelia endorubra* GYEL. differt medulla K + extemplo violascens.

121. *Parmelia Schenckiana* var. *chalybeizans* STEINER et A. ZAHLBR. apud A. ZAHLBR. in Engler, Bot. Jahrb. LX. 1926. p. 509. — Der Typus liegt im herb. mus. Wien (no. 8422). — Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „J. BRUNNTHALER, Reise nach Deutsch-Ostafrika. Herb. Musei Hist. Natur. Vindob. (Botanische Abteilung des Naturhist. Museums, Wien). *Parmelia Schenckiana* var. *chalybeizans* STNR. et A. Z. Kapland: Matjesfontein, große Karroo, Sandstein, c. 900—950 m. 10. 11. 1909. leg. J. BRUNNTHALER.“

Omnino similis *Parmeliae neoconspersae* GYEL. in Fedde, Repert. XXXVI. 1934. p. 273., sed thallus superne epruinosis. — Thallus subcrustaceus, versus centrum irregulariter tuberculato-rimoso-areolatus, substrato adpressus, ad periphaeriam lobatus, lobis substrato adpressis, contiguis vel subimbricatis, 3—4 mm longis, ca. 2 mm

latis, planiusculis vel convexiusculis, superne chalybeo-viridis, versus centrum fusco-chalybeus, glaber, opacus, epruinosis, subtus rhizinosus, nigrescens. Medulla alba, C —, KC + rubescens, K + flava deindeque rubra. Isidia et soredia desunt. Apothecia superficialia, sessilia, parmelioida, marginibus thallinis crassis, integris, discis concavis, levibus, badiis, epruinosis. Lichen sectionis *Xanthoparmeliae* VAIN.

Nomenklatur: *Parmelia chalybeizans* (*Parmelia Schenckiana* var. *chalybeizans* STEINER et A. ZAHLBR. apud A. ZAHLBR. l. c.) GYELNIK n. comb.

typus. Thallus superne epruinosis.

f. *neoconspersa* (*Parmelia neoconspersa* GYEL. l. c.) GYELNIK n. comb. Thallus superne pruinosus.

122. *Parmelia taractica* KREMPELH. in Flora 1878. p. 459. — Ein Typus liegt im herb. mus. Wien, no. 7464. — Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „Herb. Musei Palat. Vindob. *Parmelia taractica* KRPH. (e. spec. orig.) Rep. Argentina. leg. LORENTZ et HIERONYMUS.“

Thallus typice foliaceus, esorediosus, exisidiosus, lobatus, lobis primariis praesentibus, lobis adventivis etiam praesentibus, imbricatis (ut in *Parmelia conspersa* var. *vadaskertense* GYEL. in Fedde, Repert. XXIX. 1931. p. 419), superne conspersa-viridis, leviusculus, opacus, subtus rhizinosus, fuscescens. Medulla partim alba, partim rubra, C —, KC + rubescens, K + flava deindeque rubescens. Apothecia superficialia, parmelioida, sessilia, juniora. Lichen sectionis *Xanthoparmeliae* VAIN.

Similis omnino *Parmeliae pseudohungaricae* GYEL. var. *komotauensi* GYEL.

Die Nomenklatur muß demnach geändert werden.

Parmelia taractica KREMPELH. l. c. Syn. *Parmelia pseudohungarica* GYEL. in Fedde, Repert. XXIX. 1931. p. 489 et 495.

var. *komotauensis* (*Parmelia pseudohungarica* var. *komotauensis* GYEL. l. c. p. 489) GYELNIK. n. comb.

var. *pseudohungarica* (*Parmelia convoluta* var. *pseudohungarica* GYEL. l. c. p. 285) GYELNIK n. comb.; Syn. *Parmelia pseudohungarica* var. *vacensis* GYEL. l. c. p. 489.

123. *Parmelia terricola* STEINER et A. ZAHLBR. apud A. ZAHLBR. in Engler, Bot. Jahrb. LX. 1926. p. 510. — Der Typus liegt im herb. mus. Wien, no. 8351. — Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „J. BRUNNTHALER, Reise nach Deutsch-Ostafrika. Herb. Musei Palat. Vindob. (Botanische Abteilung des Naturhist. Museums, Wien). *Par-*

melia terricola STNR. et A. ZAHLBR. Kapland: Hügel bei Port Elizabeth, auf Erde. 20. 11. 1909. leg. J. BRUNNTHALER.“

Thallus typice foliaceus, lobatus, lobis sat magis, subrotundatis, sat latis, irregulariter imbricatis, subsinuatis, ad apices minus nigromarginatis, caespites irregulares sublaxi formans, superne levis, minus rimosus, conspersa-viridis, subopacus, versus marginem nitidus, esorediosus, exisidiosus, subtus fuscus, rhizinosus. Medulla alba, C —, KC + rosea, K + flava deindeque rubescens. Apothecia superficialia, sessilia, parmelioida, marginibus thallinis sat crassis, integris vel subintegris, discis badiis, levibus, epruinosis. Lichen sectionis *Xanthoparmeliae* VAIN. — Similis omnino *Parmeliae pulvinari* (A. ZAHLBR.) GYEL. var. *terricolae* GYEL. in Fedde, Repert. XXIX. 1931. p. 395 sed lobi latiores.

Nomenklatur. *Parmelia conspersa* f. *terricola* (*Parmelia terricola* STEINER et A. ZAHLBR. apud A. ZAHLBR. l. c.) GYELNIK n. comb.: a var. *subterricola* GYELNIK nom. nov. (Syn. *Parmelia pulvinaris* var. *terricola* GYEL. in Fedde, Repert, XXIX. 1931. p. 395 non STEINER et A. ZAHLBR.) differt lobis latioribus, magis rotundatis, undulatis.

124. *Peltigera canina* f. *microphylla* B. DE LESD. Richerch. Lich. Dunkerque, I. Suppl. 1914. p. 85. — Der Typus liegt im herb. B. de Lesd. — Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „*Peltigera canina* nov. f. *microphylla* B. DE LESD. Ghyvelde (Nord), Dunes internes, (28 Juni 1912). DR. BOULY DE LESDAIN.“

Habitus thalli caninoideus. Thallus complicatus, superne hic illic pruinosis, araneoso-tomentosus, glabrescens, levis, subtus caninaeforme venosus, venis angustis, elevatis (saepe indistinctis), rhizinosus, rhizinis raris, simplicibus vel subsimplicibus. Thallus superne ad rimas et ad margines isidiosus, isidiis squamiformibus, concavis, quasi thalli juveniles formantibus, partim superne et subtus pruinosis. Sterilis. — Similis *Peltigerae praetextatae* (FLOERK.) ZOPF. var. *Ilseanae* SCHULZ-KORTH sed thallus complicatus et isidiis pruinosis. Es wird also heißen: *Peltigera praetextata* (FLOERK.) ZOPF. f. *microphylla* (*Peltigera canina* f. *microphylla* B. DE LESD. l. c.) GYELNIK n. comb.

125. *Peltigera canina* f. *pellita* VAIN. in Danks. Vidensk. Selsk. Skrift. Naturw. Mathem. Abteilung 8. Reihe VI. 3. 1924. p. 394. — Der Typus liegt im herb. VAIN. Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „413 p. p. *Peltigera canina* (L.) HOFFM. f. *pellita* VAIN. Tene-rife, Las Mercedes, Paa fugtis Joro 1921. F. BOERGENSEN.“

Thallus superne tomentosus ut in *Peltigera malacea*. Pili tomenti erecti, subrufescentes. Habitu similis *Peltigerae rufescenti* (WEIS.) HUMB.

126. *Peltigera canina* var. *praetextata* f. *pruinosa* B. DE LESD. in Annal. de Crypt. Exot. II. 1929. p. 232. — Der Typus liegt im herb. B. DE LESD. Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „Dr. B. DE LESDAIN. *Peltigera canina* var. *praetextata* (FLK) nov. f. *pruinosa* B. DE LESD. 555. Mexique. Mexico. Contreras. 30. Mars 1926. Leg. Frère AMABLE.“

Habitu similis *Peltigerae praetextatae* var. *Ilseanae* SCHULZ KORTH sed isidia pruinosa. — Thallus superne minus incusus, levis, tomentosus, versus centrum glabrescens, fusco-rufescens, ad marginem et ad rimas isidiatus, isidiis squamiformibus, verticalibus, concavis, ad margines integris vel subintegris, usque ad 1.5 mm magnis, ad margines et saepe superne et etiam subtus albo-pruinosis, subtus caninaeforme venosus. Habitu similis *Peltigerae caninae* var. *rufescenti* (WEIS.) WILLD.

Vom Herbar B. DE LESD. habe ich noch ein Exemplar bekommen. Die obige Beschreibung paßt vollkommen darauf, nur sind die Isidien spärlicher entwickelt. Die Etikette lautet: „Dr. B. DE LESDAIN. *Peltigera canina* var. *praetextata* (FLK.) LAMY f. *pruinosa* B. DE L. 424 sur la terre. Mexique. Mexico. Salazar. 3 Décemb. 1925. Leg. Frère AMABLE.“

Die Form gehört also in den Formenkreis der *Peltigera praetextata* (FLOERK.) ZOPF. und muß heißen:

Peltigera praetextata f. *pruinosa* (B. DE LESD.) GYELNIK n. comb. Da aber schon ein *Peltigera praetextata* f. *pruinosa* von HILLMANN 1926 beschrieben wurde (in Verhandl. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LXVIII. 1926. p. 1. not.) muß dieser Name geändert werden: *Peltigera praetextata* f. *eupruinosa* GYELNIK nomen novum. Syn.: *Peltigera canina* var. *praetextata* f. *pruinosa* B. DE LESD. l. c. Similis *Peltigerae praetextatae* var. *Ilseanae* SCHULZ-KORTH sed isidia pruinosa.

127. *Peltigera crenulata* VAIN. in The Philipp. Journ. of Sc. VIII. No. 2. ser. C. Botan. 1913. p. 113. — Der Typus liegt im herb. VAIN. Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „Flora of the Philippines. Herbarium of the Bureau of Science. *Peltigera crenulata* WAIN. n. sp. Mt. Pulog, Province of Benguet, Luzon. No. 6424. ELMER D. MERRILL. May 1909.“

Thallus subtus venosus ut in *Peltigera dolichorrhiza* f. *subavenio* GYEL. Thallus ad marginem crenulatus, subtus rhizinis brevibus

(0.5—1.5 mm longis), fibrillosis, passim confluentibus instructus. Sterilis. — *A Peltigera dolichorrhiza* NYL. differt rhizinis fibrillosis, passim confluentibus et margine thalli crenulato. — *A Peltigera macra* VAIN. differt thallo subtus venis non hirsutis, e rhizinis minutis fibrillosis, partim confluentibus (malaceaeformibus), rhizinis passim confluentibus et margine crenulato. — Similis *Peltigerae polydactylae* (NECK.) HOFFM. sed thallus subtus ut in *Peltigera dolichorrhiza* f. *subavenio* GYEL., rhizinis typiciter fibrillosis, passim confluentibus. — Bleibt eine zweifelhafte Art bis man sie nicht fruchtend entdeckt.

128. *Peltigera erioderma* VAIN. in The Philipp. Journ. of Sc. VIII. No. 2. ser. C. Botan. 1913. p. 112. — Zwei Typen liegen im herb. VAIN. Die Originalwortlaute der Etiketten lauten: 1. „Forestry Bureau No. 16362. Flora of the Philippines. Herbarium, Bureau of Science. *Peltigera erioderma* WAIN. n. sp. On trees. 800 ft. Mt. Pulog, Province of Benguet, Luzon. Coll. H. M. CURRAIN. M. L. MERRILL, T. C. ZSCHOKKE. January 1909.“ — 2. „Bureau of Science No. 8936. Flora of the Philippines. Herbarium, Bureau of Science. *Peltigera erioderma* WAIN. Mt. Pulog. Prov. Benguet. Luzon. Coll. R. C. MAC GREGOR. July 1909.“

Die Exemplare sind ganz gleich. Beschreibung: Habitus thalli caninoideus. Thallus ad marginem integer subintegerve, superne crasso(?)-tomentosus, viridescenti-griseus vel pallide brunnescens, levis, subtus fuscus, versus periphaeriam thalli pallidus, caninaeforme venosus, venis angustis (—0.5 mm), elevatis, fuscis, rhizinosus, rhizinis papposis vel fibrilloso-papposis, confluentibus, 9—11 mm longis, versus periphaeriam thalli 5—10 mm longis, fuscis. Apothecia horizontaliter adnata, plana. Discus badius, nudus, levis, nitidus. Margines thallini apotheciorum subintegri vel crenulati, nonnunquam minus proliferi. Cephalodia, soredia isidiaque desunt. — Die Rhizinien stehen ziemlich dicht nebeneinander, aber ihre Enden verzweigen sich watteartig und diese watteartige Masse bildet eine, die ganze Unterseite bedeckende und zusammenhängende Schicht.

129. *Peltigera macra* VAIN. in The Philipp. Journ. of Science vol. VIII. No. 2. sec. C. Botan. 1913. p. 114. — Die 3 Typi liegen im herb. VAIN. Der Originalwortlaut der 3 Etikette lauten: 1. „Flora of the Philippines. Herbarium of the Bureau of Science. *Peltigera macra* WAIN. Bontoc subprovince, Luzon. April 1910. No. 330. Father M. VANOVERBERG“. — 2. „Bureau of Science No. 5478. Flora of the Philippines. Herbarium. Bureau of Science. *Peltigera macra* WAIN. Benguet Prov., Luzon. Coll. MAXIMO RAMOS. Dec. 1909.“ —

3. „Bureau of Science. No. 8298. Flora of the Philippines. Herbarium. Bureau of Science. *Peltigera macra* WAIN. Pangasinan Prov., Luzon. Coll. MAXIMO RAMOS. May 1909.“

Die 3 Exemplare sind ganz gleich. Beschreibung: Habitus thalli caninoideus. Thallus digitatus, ad marginem subinteger, lobis fertilibus, circ. 2—5 cm longis, nonnunquam plus minusve imbricatis, superne viridescenti-griseus vel fuscescens, levis, glaber, plus minusve nitidus, subtus albidus vel pallidus, polydactylaeforme venosus, venis pallidis, versus centrum thalli fuscis, rhizinis minutis multis instructis, rhizinis fibrillosis, venis concoloribus, 0.5—2 mm longis, versus centrum thalli usque ad 5 mm longis, confluentibus, ad periphaeriam thalli densissimis. Apothecia verticaliter adnata, latere utroque revolventia, subtus ecorticata. Discus levis, nudus, badius, ovoideus, diametr. ca. —0.4 cm. Cephalodia, isidia, soredia desunt. — A *Peltigera polydactyla* (NECK.) HOFFM. et *Peltigera dolichorrhiza* NYL. differt thallo subtus confluentem rhizinoso, rhizinis fibrillosis et venis hirsutis.

150. *Peltigera nana* VAIN. in The Philipp. Journ. of Sc. vol. VIII. No. 2. sec. C. Botan. 1913. p. 114. — Die drei Typi liegen im herb. VAIN. 1. Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „Bureau of Science. No. 14058. Flora of the Philippines. Herbarium, Bureau of Science. *Peltigera nana* WAIN. On earth. 1450 m alt. Baguio and vicinity. Benguet subprovince, Luzon. Coll. C. B. ROBINSON. May 1911.“

Habitus thalli caninoideus. Thallus digitatus, lobis fertilibus ca. 3 cm longis, lobis sterilibus ca. 2 cm longis. Thallus tenuis, superne levis, glaber, nitidus, viridescenti-griseus, hic illic pallide subrufescens, subtus polydactylaeforme venosus (ut in *Peltigera dolichorrhiza* NYL.), rhizinis simplicibus, 6—7 mm longis, fuscis, raris. Cephalodia, isidia et soredia desunt. Apothecia verticaliter adnata, latere utroque revolventia, subtus ecorticata, ovoidea, diametr. ca. 3 mm. Discus badius, levis, nudus. Thallus ad marginem integer vel subinteger.

2. Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „Flora of the Philippines, Herbarium of the Bureau of Science. *Peltigera nana* WAIN. Malaya Mts. depano subprovince, Luzon. No. 156. F. R. BONA. Nov. —Dec. 1911.“

Wie bei 1. Lobi fertiles 2—2.5 cm longi. Thallus ad marginem subinteger, superne viridescenti-griseus, passim cyaneo-niger, subtus albus vel pallidus, venis fuscis, rhizinis densis, simplicibus vel

subsimplicibus, ca. 4—8 mm longis instructus. Discus badius vel pallide badius, ca. 2—3 mm magnus.

3. „Der Originalwortlaut der Etiketle lautet: „Bureau of Science No. 5878. Flora of the Philippines. Herbarium, Bureau of Science. *Peltigera nana* WAIN. Benguet. Prov., Luzon. Coll. MAXIMO RAMOS. Dec. 1908.“

Habitus thalli pusilloideus. Thallus 1—2 cm longus, superne viridescenti-griseus vel passim fuscus, levis, glaber, nitidus, subtus albus vel pallidus, caninaeforme venosus, venis pallidis (elevatis), ca. 0.75—1 mm latis, rhizinis fuscis, simplicibus, raris, ca. — 5 mm longis, Apothecia verticaliter adnata, latere utroque revolventia, subtus ecorticata, ovoidea (diametr. ca. — 4 mm). Discus levis, nudus, badius pallidi-badiusve. Cephalodia, isidia et soredia desunt. — Aderung so kräftig wie es bei *Peltigera spuria* (ACH.) DC der Fall ist.

Konklusion. Die Exemplare 1. und 2. sind gleich der *Peltigera meridiana* GYEL. (in Magy. Bot. Lap. XXVI. 1927. p. 47) und da *nana* der ältere Name ist, wird der Name *meridiana* die Stammform bezeichnen: *Peltigera nana* VAIN. l. c. var. *meridiana* (*Peltigera meridiana* GYEL. l. c.) GYELNIK n. comb.: varietas typica. Die zwei Typen der *Peltigera nana* VAIN. haben: thallus digitatus. Diese bezeichne ist als var. *philippina* GYELNIK nomen novum. Typus der Varietät das Exemplar No. 2. Das Exemplar No. 3. kann als Varietät der *Peltigera Tereziana* GYEL. (in Öst. Bot. Zeitschr. LXXVII. 1928. p. 220) unterschieden werden: *Peltigera Tereziana* GYEL. var. *philippinensis* GYELNIK n. var.: venae crassae ut in *Peltigera spuria* (ACH.) DC. Typus der Varietät das Exemplar No. 3.

151. *Peltigera plumbea* MONT. in Annal. Sc. Nat. Bot. ser. 2. vol. IV. 1835. p. 87; *Nephroma plumbeum* MONT. apud GAY. Hist. Fisic. Politic. Chile, Botan. VIII. 1852. p. 100 et Sylloge Gener. Cryptog. 1856. p. 233. — Ein Cotypus liegt im herb. NYL. No. 33027. Der Originalwortlaut der Etiketle lautet: „*Nephromium plumbeum* MONT. Chili. Cl. GAY.“

Thallus foliaceus, horizontaliter diffusus, dorsiventralis, lobatus, superne subtusque corticatus, lobis partim fertilibus, partim sterilibus, 5—7 mm magnis, plus minusve imbricatis, subrotundatis, ad marginem subintegris. Thallus superne fusco-pallido-variegatus, sat levis, glaber, sat opacus, K —, J —, KC —, C —. Thallus subtus pubescens, minus rugosus, pallidus, versus centrum fuscescens. Apothecia in dorsis apicum loborum fertilium adnata et recurvata, in dorsis pubescentia, minus rugosa, sub microscopio tenuiter areolata, thallo concoloria, marginibus thallinis vulgo angustissimis, integris

subintegrisve, thallo concoloribus. Discus irregulariter curvatus, rufescens, levis, glaber, diametr. usque ad 8 mm. Epithecium luteolum vel luteolo-hyalinum, Hypothecium sordide hyalium. Hymenium hyalium, 43—52 micr. crassum. Paraphyses ca. 2—3 micr. crassae, septatae, hyalinae. Asci octospori. Sporae plerumque rectae, rariter minus curvatae, hyalinae, ad apices subrotundatae, 5—7 micr. crassae, 17—20 micr. longae, diblastae. Hymenium, hypothecium et epithecium J—. Medulla alba, K—, KC—, J—, C—, Gonidia nosto-coidea, coeruleo-cyanea, 6—9 micr. magna.

Das Material ist ein Gemisch. Die oben beschriebene Pflanze unterscheidet sich von *N. subtomentellum* (NYL.) GYEL. nur, daß die Sporen alle zweizellig sind, keine einzige 4-zellige habe ich gesehen. Neben der beschriebenen Pflanze war noch eine andere Pflanze feststellbar, die ein gelbes Mark besaß (auf K + rot) und die die genaue Untersuchung erschwerte. Die endgültige systematische Stellung der *Nephr. plumbeum* wird nur nach der Untersuchung des Typus möglich sein.

132. *Peltigera spuriella* VAIN. Etud. Lich. Brésil. I. 1890. p. 180. — Der Typus liegt im herb. VAIN. Der Originalwortlaut der Etikette lautet: „EDW. A. WAINIO, Lichenes Brasiliensis exsiccati 1891. 1519. *Peltigera spuriella* WAINIO. Minas Geraes. Carassa. 1885.“

Fertilis. Habitus thalli pusilloideus. Lobi 10—15 mm longi, 5—6 mm lati. Thallus superne levis, versus apices loborum verruculoso-scabridus, glaber, fuscescens, subtus pallidus vel fuscescens, caninaeforme venosus, venis 0.5—0.75 mm latis, fuscis vel pallidescentibus, rhizinis raris, simplicibus, fuscis vel nigro-fuscis, ca. 5—10 mm longis. Cephalodia, isidia et soredia desunt. Apothecia verticaliter adnata, latere utroque revolvantia. Discus levis, fuscus vel badius, nudus. — Die Lageroberseite ist teilweise glatt, teilweise chagrinartig. Die bräunliche Farbe der Exemplare wurde wahrscheinlich vom langen Liegen im Herbar verursacht. Die Rhizien sind schon am Stamme in mehrere Äste geteilt. — Similis *Peltigerae Terezianae* GYEL. sed thallus superne pro parte verruculoso-scabridus. — Similis *Peltigerae magyaricae* GYEL. sed thallus subtus caninaeforme venosus, superne pro parte verruculoso-scabridus. — A *Peltigera spuria* (ACH.) DC differt thallo superne glabro et pro parte verruculoso-scabrido.

133. *Sticta aurata* ACH. Meth. Lich. 1803. p. 277; ACH. Lich. Univ. 1810. p. 448; ACH. Syn. Lich. 1814. p. 232. — Der Typus liegt im herb. ACH. Herr C. F. E. ERICHSEN (Hamburg) war so freundlich

während seiner Finnlandreise 1933 den Typus zu untersuchen. Seine Angaben sind wie folgt (in litt. ad GYEL. 28. VI. 1933):

„*Sticta aurata*: 1 gut. Ex. ohne weitere Angaben. Mark und Sorale goldgelb, K —, KC —, C —.“

Die angegebenen Reaktionen sind mit meinen Angaben in FEDDE, Repert. XXIX. 1931. p. 295. nicht übereinstimmend. Doch kann man diese Pflanze nicht ohne weiteres als eine andere Pflanze auffassen, da die Reaktionen leicht übersehen werden können (KC +, rosa und K + blaß goldgelblich-rot).